



Unser Kindergarten

Standort

Kindergarten Hohenbrugg- Weinberg

Hohenbrugg 52a

8350 Fehring

Tel.: 0664/27 14 830

Email: kindergarten.hohenbrugg@a1business.at

Gruppenstruktur:

Der Kindergarten wird eingruppig geführt. Der Kindergarten kann von Kinder im Alter von eineinhalb bis sechs Jahren besucht werden. Die Kinderhöchstzahl liegt bei 20.

Räumlichkeiten:

2008 hat sich die damals eigenständige Gemeinde Hohenbrugg- Weinberg entschlossen einen Kindergarten zu errichten und hat diesen noch im selben Jahr in Betrieb genommen, um den „Kleinsten“ vor Ort und in ihrer gewohnten Umgebung die Kindergartenzeit zu ermöglichen.

Räume, Einrichtung und Ausstattung

Der Kindergarten Hohenbrugg- Weinberg wurde 2008 erbaut. Im Außenbereich wurde ein Spielplatz für die Kinder geschaffen, in den man über die Garderobe und den Sanitärbereich des Kindergartens gelangt.

Der Kindergarten ist über einen Gang mit der Schule verbunden. Dies ermöglicht einen engen Kontakt und guten Austausch mit dem Lehrpersonal der Volksschule.

Auch der Bewegungsraum befindet sich im Schulgebäude.

Das Haus besitzt einen großen Gemeinschaftsraum mit einer Galerie die vorwiegend für gemeinsame Morgenkreise und als Ruheoase dient. Zusätzlich gibt es noch ein kleines Spielzimmer das ebenfalls für verschiedene Spielbereiche zur Verfügung steht. Jedoch

Kindergarten Hohenbrugg- Weinberg



werden alle Räumlichkeiten der Einrichtung von den Kindern, im Sinne eines offenen Hauses, genutzt.





Personalsituation:



Denise Prettenthaler

Leitung

Kindergartenpädagogin



Larissa Siegl

Hortpädagogin/Kindergartenpädagogin



Daniela Wagner

Kinderbetreuerin und Tagesmutter



Unser Bild vom Kind

„ Die Welt nicht nur mit den Augen, sondern mit allen Sinnen erleben und dabei, wie der „kleine Prinz“ von St. Exeupéry, nicht nur mit den Augen sondern mit dem Herzen zu sehen, denn „ das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“, umschreibt unserer Ziele sehr treffend. Es geht in erster Linie darum, zu lernen, mitzudenken, mitzufühlen und sich mit den anderen zu entwickeln und dabei Konflikte- du Frustrationstoleranz zu erlernen.

Den Kindern wird die Möglichkeit geboten unter Berücksichtigung ihrer Gesamtpersönlichkeit ganzheitliche Bildungsprozesse zu erfahren!

Pädagogische Schwerpunkte

Bindung kommt vor Bildung

Die Beziehung zum Kind, ist für uns Grundlage unserer pädagogischen Arbeit und wird als Basis für gelingende Bildungsprozesse gesehen.

Ganzheitlich sinnorientierte Pädagogik nach Franz Kett

Sie setzt sich zum Ziel, einen ganzheitlichen, sinnorientierten Weg von Erziehung und Bildung aufzugreifen. Ein reformpädagogischer Ansatz, bei dem die Ausbildung der christlichen Werte, Wertschätzung gegenüber der Schöpfung und allen Lebewesen ein Kernstück ist.

Rhythmus und Rituale

Rituale geben den Kindern Halt und Sicherheit, das immer wiederkehrende vermittelt Beständigkeit in einer sich immer schneller ändernden Welt und Gesellschaft. (Morgenkreis, Feste im Jahreskreislauf, Bezugspersonen,...)

Gesunder Kindergarten

Seit Beginn des Kindergartenjahres 2015 ist auch der Kindergarten Hohenbrugg-Weinberg Teilnehmer am Projekt „ gesunder Kindergarten“. Der Kindergarten als Lebenswelt beeinflusst die Gesundheit von Kindern, Eltern und Kindergartenteams. Genau hier setzt das Projekt „gesunder Kindergarten“ an. In Zusammenarbeit mit den Krankenkassen und Styria Vitalis wollen wir durch das Projekt die Gesundheitskompetenzen in unserem Kindergarten erweitern. Denn das Fundament für eine langfristige Gesundheit wird bereits in der frühen Kindheit gelegt.



Bildungspartnerschaft und Öffentlichkeitsarbeit

Wir arbeiten eng mit anderen Einrichtungen, externen Fachkräften und Vereinen zusammen. Um transparent zu sein und am lebendigen Geschehen vor Ort teilzuhaben schätzen wir auch die gute Zusammenarbeit mit der Schule und den Familien der Kinder. Damit Bildungsprozesse gelingen können, bedarf es einer engen Erziehungs- und

Bildungspartnerschaften mit Eltern

Bildungspartnerschaft zwischen Familie und Kindergarten. Der richtige „Draht“ zu den Eltern ist Basis für die optimale Entwicklung des Kindes in der Bildungseinrichtung.

Der Austausch mit den Eltern kann in verschiedenen Formen stattfinden.

Tür und Angelgespräche

Elterngespräche einmal jährlich und nach Bedarf

Elternabende

Elternzeitung

Beiträge in der Gemeindezeitung

Mitteilungshefte/ Mitteilungsflyer

Wandtafel

Portfoliomappen

Mitwirkung von Eltern und Großeltern bei verschiedensten Festen und Projekten





Feste im Kindergarten

Rituale geben den Kindern Halt und Sicherheit, das immer wiederkehrende vermittelt Beständigkeit in einer sich immer schneller ändernden Welt und Gesellschaft.

Feste prägen den Lebensrhythmus und sind fester Bestandteil unserer Bildungsarbeit im Jahreskreislauf, Traditionen und Brauchtum werden durch das gemeinsame Feiern gepflegt und weitergegeben und stärken den Gruppenzusammenhalt. Feste durchbrechen den Alltag und geben den Kindern Vertrautheit und Vorfreude auf das Immerwiederkehrende.

Erntedankfest

Laternenfest

Nikolausfeier

Advent bzw. Weihnachtsfeier

Faschingsfest

Ostern

Geburtstagsfeste

Muttertagsfeiern

Verabschiedung der Schulanfänger

Verschiedene Themenfeste (Dschungelfest, Farbenfest, Ritterfest, Fest der Gefühle,...)





Transition Schule

Die Transition vom Kindergarten in die Schule ist ein wichtiger Prozess bei dem die Pädagoginnen des Kindergartens und der Schule übergreifend zusammenarbeiten damit dieser Übergang fließend verlaufen kann.

Schulbesuchstag

Am Ende des Kindergartenjahres haben unsere Schulanfänger die Möglichkeit die Volksschule zu besuchen und die Räumlichkeiten und Lehrkräfte an diesem Schnuppertag kennen zu lernen.

Pädagogische Interventionen

Um die Kinder optimal auf den Übertritt in die Schule vorzubereiten setzen wir gezielte Bildungsangebote speziell für diese Altersgruppe. Die Kinder haben auch immer die Möglichkeit sich mit schulspezifischen Materialien selbstständig auseinanderzusetzen.

Pädagogische Fragen

Für Fragen die die pädagogische Arbeit betreffen, sowie organisatorisches vor Ort (Feste, freie Kindergartenplätze in unserem Standort) stehen wir gerne zur Verfügung.

Organisatorische Fragen

Für den Großteil der organisatorischen Fragen (freie Plätze in anderen Standorten, Verrechnung, Organisieren einer Nachmittagsbetreuung,...) verweisen wir auf den Rechtsträger und Erhalter der Einrichtung, die Stadtgemeinde Fehring.

Stadtgemeinde Fehring

Grazerstraße 1

8350 Fehring

Telefon: ++43 (0) 3155 / 23 03

Email: gde@fehring.gv.at